

Gemeinsam unterwegs



Nachrichten der Pfarreiengemeinschaft Mittlerer Kahlgrund
17. Februar bis 24. März '21



Aus der Doppel-PG:

Vorwort	3
für beide PGen	4 - 11
Aktuelles x 2	12 - 20

Mittlerer Kahlgrund:

Aktuelles PG MK	21 - 27
Rückblick PG MK	28 - 32

Gottesdienstordnung:

Vorwort	33
Gottesdienstordnung	34 - 35

Seelsorgeteam, 36

Verwaltung u.

Öffnungszeiten Pfarrbüros

Redaktionsschluss
10.03.2021
für den Osterfarrbrief 2021

Termine, Berichte und Bilder an:

Beate Hofmann, Mail-Adresse:
pfarrbrief-krombach-moembris@
t-online.de

Titelbild:

Reduzierung in der Fastenzeit
Pixabay.com - Lizenzfrei

Druck: Wort im Bild, Altenstadt

Herausgeber: Pfarreiengemeinschaft Mittlerer Kahlgrund,
Bahnhofstr. 5, 63776 Mömbris

V.i.S.d.P.: Katholische Kirchenstiftung Mömbris

Redaktion: Pfarrer Hartung, Pastoralreferentin Katja Roth, Beate Hofmann

Layout: B. Hofmann

Besuchen Sie uns auch im Internet unter:
www.pg-mittlerer-kahlgrund.de



Foto privat

Liebe Schwestern und Brüder!

Zur Fastenzeit gehört auch der Verzicht. Wenn ich auf das letzte Jahr zurück schaue, war da eigentlich genug, worauf wir verzichten mussten. Die Corona-Pandemie hat unser Leben sehr verändert und eingeschränkt. Bei aller gesundheitlichen Bedrohung merken wir auch, dass wir nicht nur die Summe unserer Teile und Organe sind. Wir spüren, dass wir Menschen Beziehungen und Nähe brauchen. Vielen macht es mittlerweile immer mehr zu schaffen, dass einiges, von dem, was wir im Leben wirklich brauchen, gerade nicht möglich ist. In diesem Jahr mussten wir viel verkraften.

Am Beginn der Fastenzeit wird uns wieder die Asche als Symbol präsentiert. Wer einen Ofen daheim hat oder gerne grillt, weiß, dass Asche Dreck ist.

Die Asche an Aschermittwoch kann auch ein Symbol dafür sein, was

Menschen alles belastet, was ihnen auf der Seele liegt und was das Leben schwer macht.

Kurz gesagt: Asche kann auch ein Symbol für allen „Dreck“ sein, der das Leben schwer macht. Davon gibt es in diesem Jahr besonders viel.

Vielleicht hilft uns hier ein Ausflug in die Physik. Asche ist ja bekanntlich Kohlenstoff. Wenn nun Kohlenstoff großem Druck ausgesetzt wird, wird etwas sehr wertvolles daraus, nämlich ein Diamant.

Druck haben wir momentan genug, Dreck auch. Ich darf hoffen und Ihnen wünschen, dass Sie bald die „Diamanten“ finden, die ein Symbol für alles Wertvolle im Leben sind, auf das wir alle lange verzichten mussten!

Ihr Pfarrer Andreas Hartung

Unsere Gottesdienste im Internet

Im Frühjahr des letzten Jahres hat die Corona-Pandemie unsere Gesellschaft, unser kirchliches Treiben und unser Leben stark beeinflusst und teilweise zum Erliegen gebracht. Auf das, was da alles auf uns zukam, waren wir damals nicht vorbereitet. Aber wir haben die Zeit seit dem 1. Lockdown genutzt und haben im Herbst eine Testphase begonnen, um Gottesdienste im Internet zu übertragen.

Die Kirchenverwaltungen haben die Mittel für die Standardausrüstung bewilligt. Dafür darf ich mich herzlich bedanken!

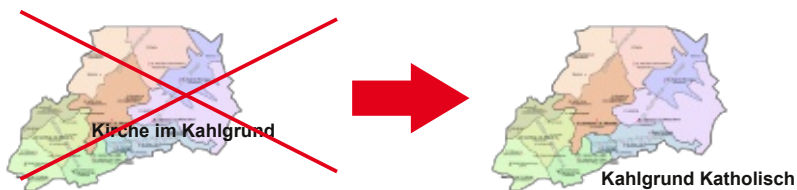
Die ersten Tests haben so gut geklappt, dass wir ab dem 1. Advent die Onlinegottesdienste in die Gottesdienstordnung aufnehmen konnten. Auf den Sonntagsgottesdienst greifen regelmäßig ca. 80 Geräte zu. Bei der übertragenen Christmette waren es zeitweilens sogar ca. 300 Geräte.

Die Zahlen und die positiven Rückmeldungen haben uns daher motiviert, nicht nur weiter zu machen, sondern das Angebot auch ausbauen.



Bis Ende Januar 2021 haben sie die Gottesdienste auf der Internetseite „Youtube“ auf dem Kanal „Kirche im Kahlgrund“ sehen können. Hier gibt es ab Februar eine Änderung:

Der Kanal „Kirche im Kahlgrund“ wird umbenannt und heißt ab Februar 2021: „Kahlgrund Katholisch“.



So erreichen Sie uns:

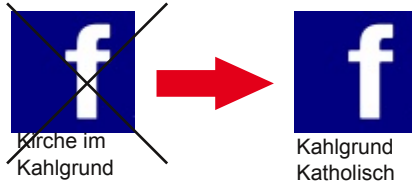
Über das „klassische“ Fernsehen erreichen Sie uns leider nicht. Sie können uns aber über das Internet empfangen. Das geht mit einem Computer oder einem Smartphone. So geht's:

Öffnen Sie die Internetseite: www.youtube.com

Geben Sie in das Suchfeld: Kahlgrund Katholisch ein, dort finden sie Videos und unsere Live-Gottesdienste.

Auf unserer Facebookseite finden Sie auch die Links zu unseren Gottesdiensten und Videos. Darüber hinaus gibt es hier Impulse und Informationen. Auch hier wird sich ab Februar der Name ändern. Aus „Kirche Kahlgrund“ wird „Kahlgrund Katholisch“.

Ein kleiner Hinweis: Den Youtube-Kanal „Kahlgrund Katholisch“ kann jeder über das Internet ohne weitere Anmeldung sehen. Für die Facebook-Seite muss man sich vorher bei Facebook anmelden.



Bildquellen: Facebook + Youtube:
Marlon Romanelli in pixabay.com-

Was wir hier weiter vor haben:

Bis auf Weiteres wird jeden **Sonntag Abend um 17.00 Uhr** weiterhin der „Sonntagsgottesdienst“ auf Youtube live übertragen.

Was wir neu ausprobieren wollen, ist das Format „**Moment mit Gott**“.

Jeden Mittwoch um 18.30 Uhr per Liveübertragung auf Youtube.

„Moment mit Gott“ ist eine kurze Andacht mit Musik, einer Lesung aus der Hl. Schrift und einem Moment der Anbetung in der speziell beleuchteten Kapelle.

Betrachtungen und Gedanken in der Fastenzeit

Zum MISEREOR-Fastentuch, das in der Kirche in Mömbris im Altarraum hängt, wird es in den Wochen der Fastenzeit Betrachtungen und Gedanken von Diakon Schüßler und Pastoralreferentin Krömker geben. Diese werden **als Video jeden Freitag um 18 Uhr auf den Youtube-Kanal "Kahlgrund Katholisch" gestellt und sind auch zu anderen Zeiten abrufbar.**

Immer Montags in der Fastenzeit ab 22. Februar bis 29. März 2021 wird Pastoralassistent Lukas Greubel auf „Big Blue Button“ unter dem Titel „**Mit der Bibel durch die Fastenzeit**“ das Tagesevangelium betrachten. „Big Blue Button“ ist eine Videokonferenz. Anmeldung per Mail: lukas.greubel@bistum-wuerzburg.de

Bitte beachten Sie, dass live übertragenen Gottesdienste und Andachten nach der Liveübertragung nicht mehr angeschaut werden können.

Sie finden aber auf dem Youtube-Kanal „Kahlgrund Katholisch“ einige Videos, die Sie dauerhaft ansehen können.

Wir freuen uns darauf mit Ihnen so in Verbindung zu stehen!

Pfarrer Andreas Hartung

Was so los war - Rückblick

Eine unserer Aufgaben ist es, ob zu Gottesdiensten oder zu anderen Veranstaltungen, Menschen zusammenzuführen. Wir leben gerade in einer Zeit, in der das nicht so einfach und nicht ohne Gefahr ist. Das generelle Gebot dieser Zeit ist Abstand halten und Zuhause bleiben. Bundeskanzlerin Dr. Merkel hat das so formuliert: „Im Moment ist nur Abstand Ausdruck von Fürsorge.“ Dieser Fürsorgepflicht sind wir im Kahlgrund auch nachgekommen. Viel kirchliches Leben wurde zurückgefahren und was stattfinden konnte, war begleitet von strengen Hygienebestimmungen.

Für mache*n fühlt es sich so an, als habe sich Kirche zurückgezogen. So war es zum Glück nicht! Wir mussten aber kreativ werden, was uns auch gelungen ist. Hier haben Sie einen kleinen Überblick, womit wir auch beschäftigt waren:



Weihwasserfläschchen,
Foto privat

- Da sich die Hygienevorschriften ständig geändert haben, mussten wir diese immer neu anpassen.
- Wir haben im Advent begonnen, Gottesdienste auf Youtube zu übertragen und Filme zu produzieren.
- Für die einzelnen Kirchen haben wir abgefüllte Weihwasserfläschchen zu Verfügung gestellt. Impulse und Materialien für den Advent, die Weihnachtszeit, Sternsingeraufkleber und gesegnete Kreide konnte man sich in den Kirchen abholen.
- Erstkommunionen und Firmungen waren zu planen.
- Es gab eine Umfrage in den Gemeinden, wie die Gottesdienstplanung weiter gehen kann.
- Wir hatten in den letzten Wochen nahezu doppelt so viele Beerdigungen wie im Vorjahr. Hier sind wir froh, dass wir, anders als im Frühjahr, auch die Möglichkeit hatten, in den Pflegeheimen und Zuhause Sterbende und Kranke zu besuchen und zu begleiten!
- Vorbereitungsgespräche für Hochzeiten und Taufen, die oft telefonisch oder medial geführt worden sind, standen auch an.
- Besprechungen und Sitzungen wurden oft medial geführt.

Ihnen in den Gemeinden, den Damen im Pfarrbüro, dem Pastoralteam und unserem Verwaltungsleiter gilt hier mein besonderer Dank für viele Ideen und deren Umsetzung!

Pfarrer Andreas Hartung

Geistliches Leben in der Zeit der Pandemie

Wir haben Menschen aus unserern Gemeinden gefragt, wie Sie derzeit ihr geistliches Leben gestalten und was sich durch die Pandemie geändert hat. Hier sind die Fragen, die wir gestellt haben:

- ***Haben Sie Gottesdienst- oder Gebetsformen gefunden, die sich für Sie in der jetzigen Zeit bewähren? Oder fühlen Sie sich geistlich ziemlich auf dem Trockenen?***
- ***Lesen/Hören/Sehen Sie bestimmte Blogs, Newsletter, Fernsehgottesdienste oder Internetangebote, z.B. die Gottesdienste unserer Doppel-PG auf YouTube? Welche? Gibt es etwas, das Sie weiterempfehlen möchten?***
- ***Wie steht es mit Büchern? Der Bibel?***
- ***Gab es für Sie in den vergangenen Monaten religiöse Highlights? Falls ja, welche(s)?***
- ***Was haben Sie ausprobiert, aber wieder gelassen? Warum?***
- ***Haben Sie Entdeckungen im Glauben gemacht? Welche? Oder sind Sie irgendwie ohne das Gemeindeleben innerlich auch ganz weit weg von der eigenen Gottesbeziehung?***



Einige Christen aus unserer Doppel-Pfarreiengemeinschaft haben uns ihre Gedanken zu diesen Fragen geschickt. Wenn Sie an diesem Austausch teilnehmen und andere mit ein paar Sätzen an Ihrem Glaubensleben teilhaben lassen möchten, schreiben Sie an stefanie.kroemker@bistum-wuerzburg.de oder katja.roth@bistum-wuerzburg.de oder geben Sie Ihren Text im Pfarrbüro ab. Gerne veröffentlichen wir dann (auch anonymisiert) Ihre Erfahrungen auf unseren Homepages.

Hier sind Antworten aus unseren Gemeinden gekürzt/in Auszügen:

„Ich nutze www.netzgemeinde-dazwischen.de - schon seit Ostern letzten Jahres. Habe mich über WhatsApp angemeldet. Hier bekommt man regelmäßig Impulse, am Wochenende auch mal so etwas wie Gottesdienste in anderer Form. Wenn ich Zeit habe, mache ich mit - wenn nicht, drücke ich die Nachricht weg (läuft via Smartphone). Gefällt mir sehr gut.“ - Birgit

„Meine Mutter und ich schauen immer Sonntags um 9.30 Uhr im ZDF den Sonntagsgottesdienst und erleben fast immer sehr ansprechend gestaltete Gottesdienste, die einen mitnehmen und berühren.“ - Uta

„Meine Frau und ich haben uns ganz auf den YouTube-Gottesdienst am Sonntagnachmittag eingestellt. Da es live aus unserer Gemeinde ausgestrahlt wird, fühlt man sich schon mit anderen verbunden. Wir sind auch immer live dabei. Man sieht im Fenster der Hauskapelle, die Kirche und das sich verändernde Licht; genau wie bei sich selbst. Natürlich fehlt das gemeinsame Gebet und der Gesang mit Freunden und Bekannten der Pfarrgemeinde. Immerhin kann man zuhause nach Herzenslust mitsingen.“ - Ehepaar Hock aus Krombach

„Ich schaue regelmäßig Sonntagsgottesdienst im ZDF an, egal ob katholisch oder evangelisch. Für mich gehört das zum Sonntagmorgen mittlerweile dazu und finde es sehr gut. Ebenso nehme ich an Gottesdiensten auf „Kirche im Kahlgrund“ teil. Gerne höre ich mir auch christliche Lieder oder Reportagen auf christlicher Ebene an. Die Angebote im Internet sind ja sehr groß und man kann sich das passende aussuchen. Ich nutze das sehr oft und bin darüber sehr froh. Ich denke, besonders für die Älteren, die sich nicht mit diesen Medien auskennen, ist es sehr schwierig.“ - Anonym

„Ich habe einmal mehr gemerkt, dass meine Gottesbeziehung nicht automatisch gekoppelt ist mit dem Gemeindeleben. Der sonntägliche Gottesdienst, die Liturgie, das sind für mich Dinge, die mit Beheimatung, Tradition, Kraftquelle oder auch Struktur im Alltag zu beschreiben sind. Meine Gottesbeziehung ist losgelöst davon und hat gerade jetzt in dieser Zeit ganz viel zu tun mit Gedanken über den Sinn des Seins - was kommt - was bleibt - wie schaffe ich es damit umzugehen - wie hängt alles zusammen - ich steh letztendlich ganz alleine in diesem großen ganzen Universum vor meinem Schöpfer - trägt mich mein Glaube auch dann.“ - Anonym

„Wir haben in der Familie wieder viel gemeinsam gebetet. Zum Beispiel in der Adventszeit an den Abenden am Adventskranz. Oft haben wir dabei auch eigene Fürbitten formuliert und unsere Ängste und Sorgen in bezug auf die Corona-Pandemie vorgetragen.

An kirchlichen Feiertagen haben wir kleine Andachten im Familienkreis gefeiert. Das war trotz allem sehr schön und feierlich. Sonntags und an Feiertagen haben wir dann noch gemeinsam das Gotteshaus besucht. Beson-

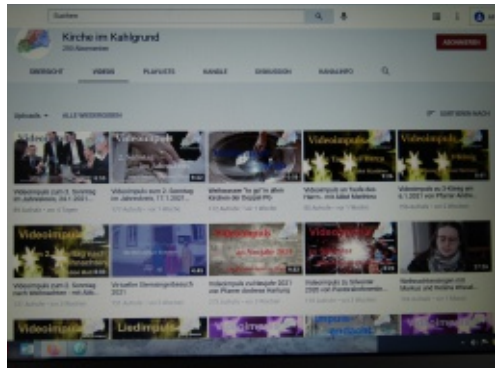
ders gefreut hat uns dabei, dass die Kirche über Weihnachten so schön geschmückt war. Das hat uns Halt und ein kleines Stück Normalität gegeben.“ - Anonym

„Mir persönlich fehlt am meisten der Kirchenchor und die entsprechenden Gottesdienste. Weihnachten war sehr flach. Wir haben in schönem Rahmen und nur in Kernfamilie gefeiert. Um 21 Uhr haben wir den Gottesdienst angeschaut, der aber - wenn ich ehrlich bin - auch nicht viele Emotionen ausgelöst hat, außer dass man sich über die Störer im Chat nur wundern konnte. [...] An Drei-König fand ich es so lieblos, wie man sich die Kreide und die Aufkleber holen konnte. Ich hätte mir ein schönes Plakat, ein paar Requisiten dazu (Umhang, Krone, Tuch...) vorstellen können. Das wäre kein großer Aufwand gewesen. Aber so war es einfach nur traurig.“ - Anonym

„Heute habe ich den Gottesdienst auf YouTube mit Pfarrer Hartung verfolgt und festgestellt, dass ich inzwischen die Live Gottesdienste vermisste. Allerdings die in "früherem Format" ohne Maske und Mindestabstand und mit richtigem Gesang und mit Anwesenheit von Ministranten und Gottesdienstbesuchern. Ist richtig schade, dass es momentan und auch in absehbarer Zukunft nicht sein darf! Ich glaube, dass viele Gläubige so empfinden.

Aufgrund der derzeitigen Situation verzichte ich auf das Gottesdienstangebot in Westerngrund und schaue mir den Gottesdienst auf YouTube an. Ist eben eine Alternative und ich schätze die Anstrengungen unserer Hauptamtlichen. Zur Anfrage, ob Bücher/die Bibel gelesen werden? Ich lese abends regelmäßig im "alten Gotteslob" Psalmen. Daran finde ich Gefallen. Auch stattete ich wöchentlich unserer Herz Mariä Kirche in Schnepfenbach einen Besuch ab. Meine Tochter und meine Enkeltochter begleiten mich dabei.“ - Anonym

„Für mich persönlich sind die Gottesdienste von Pfr. Hartung sehr schön, die als Live-Stream im youtube-Kanal Kirche im Kahlgrund laufen. Ich freue mich, dass ich auf diese Weise etwas von unserem neuen Pfarrer sehe.“ - Frau aus dem Hutzelgrund



Blick auf den Youtube Bildschirm und die Darstellung der vorhandenen Videos, Foto privat

„Mein/unser Highlight im Advent war definitiv die Andacht an der Hüttenberger Kapelle am 6.12. Das war sehr schön vor Ort, Atmosphäre und Stimmung auch dank der vielen Lieder. An Weihnachten haben wir versucht, ein klein wenig den Ablauf des hl. Abends beizubehalten, dass wir anstatt Kinderkrippenfeier in der Kirche zur entsprechenden Uhrzeit den schönen Krippenspielfilm und die Andacht aus der Kapelle in Schimborn geschaut haben. Das hat zumindest etwas "feeling" ins Wohnzimmer gebracht.“ - Frau aus Mömbris

„Im ersten Lockdown im Frühjahr habe ich eine wunderbare Idee bekommen, welche über WhatsApp läuft. Es nennt sich Sonntags WhatsApp und beinhaltet eine Lesung und dazu passende Impulse (Gebet, Lied etc.). Man kann sich auch austauschen, wenn man möchte. Je nachdem dauert es bis zu einer halben Stunde, wenn ich dem Impuls tief nachgehe. Mir gefällt es sehr! Gottesdienste im TV oder auf youtube sprechen mich überhaupt nicht an. Ich tue mir sehr schwer, für meinen Alltag und für meinen Glauben, aus diesen Gottesdiensten etwas aufzunehmen.“ - Kerstin Möhrlein aus Krombach

„Die persönlichen Gespräche und das Miteinander fehlt einfach sehr. Impulse und Gedanken, die ich aus dem Gottesdienst oder einem persönlichen Gespräch mitnehme, fehlen. Aber an meinem Glauben ändert dies nichts. Ich denke, es geht Vielen ähnlich und ich hoffe, dass diese fehlende Nähe auch dazu führt, dass wenn wir die Pandemie überstanden haben, die Gottesdienste wieder besucht werden. Für mich war das Weihnachtsfest, und davor auch schon Ostern, eine gute Möglichkeit, mich auf das Eigentliche zu besinnen. Es gab keine "Ablenkung", durch den selbstgemachten Stress vor den Feiertagen. Alles war ruhiger und irgendwie war es auch schön, nur im ganz kleinen Kreis zu sein.“ - Anonym

„Vieles läuft so seinen Gang dahin und man gewöhnt sich irgendwie an diese "Leere", gerade sonntäglich. Mit meiner 91jährigen Mutter habe ich hin und wieder im Fernsehen die Gottesdienste aus dem Würzburger Dom angeschaut, aber das gibt mir irgendwie nichts. Uns und mir fehlt einfach dieser Sonntag mit seiner Messfeier, wie wir ihn gewohnt sind/waren, gerade auch als "aktive" Mitwirkende. [...] Was für mich wichtig ist, nachdem das Coronavirus meine Tochter und mich Ende November getroffen hat (ist alles wieder gut), dass ich selbst in meiner Homeoffice-Zeit immer wieder einmal alleine in unser Gotteshaus St. Michael in Gunzenbach gehe, mir Zeit nehme, Ruhe finde, eine Kerze

anzünde und im Gebet gerade vor der Mutter-Gottes-Statue Kraft tanken kann, das tut einfach gut. Was mir in dieser düsteren Zeit klar ist, dass mein Glaube an Gott nicht beeinträchtigt ist, im Gegenteil, dieser Glaube wächst von Tag zu Tag mehr, und das ist gut so, für mich und für meine Liebsten.“ - Martin

„Oft gehe ich in die Kirche, stecke ein Kerzchen an und bete oder meditiere einfach, was ja in der Weihnachtszeit mit der leisen Musik sehr schön war. Hier trifft man auch oft Menschen und man kann sich dann unterhalten, was ja in dieser Zeit auch sehr schön ist. Was die Gottesdienste betrifft, nutze ich die digitalen Angebote und den YouTube Kanal unserer PG. Die meisten Senioren können diesen Kanal halt leider nicht nutzen.“ - Anonym



Seitenaltar in Schnepfenbach, Foto privat

„Geistliches Leben findet für mich im Augenblick überwiegend via Internet statt. Ich streame häufig die Livegottesdienste unsrer Pfarrei und höre und schaue mir die Berichte auf unsrer Homepage an. Gerne stöbere ich auch mal auf den mir bekannten Seiten anderer Pfarreien und den weiterführenden Links. Mein Mann liest regelmässig in der Bibel. Für die Weihnachtstage und auch im ADVENT haben wir als Familie (auch mit erwachsenen Kindern) uns zu Hausandachten bzw. Krippenfeier getroffen. Dabei hat mir das Vorbereiten und auswählen der Texte persönlich gut getan, ähnlich wie die Arbeit im Liturgieausschuss. Beim Spazieren in der Natur ist es auch schön die Spuren Gottes in der Schöpfung zu finden und zu sehen, auch das Aufsuchen unsrer Kirche und "Ausschau zu halten", nach Neuem wie das Weihwasser to go, hält die Verbindung zur Gemeinde. Nichts von alledem ersetzt für mich aber das Zusammenkommen in unsrer Kirchengemeinde, den persönlichen Kontakt , gemeinsames Beten und vor allem Singen, das gemeinsame Feiern des Sonntags. Es fehlt!!“ - Anonym

Weltgebetstag der Frauen



Worauf bauen wir?

ist das Thema des Weltgebetstag 2020, der von Frauen aus Vanuatu vorbereitet wurde.

Der Weltgebetstag findet weltweit jeweils am ersten Freitag im März statt. Die Gottesdienstordnung wird von Frauen in jährlichem Wechsel aus einem anderen Land erstellt.. Die Frauen bringen in die Texte und Gebete der Gottesdienstordnung die eigenen Hoffnungen und Ängste, die Freuden und Sorgen, die Wünsche und Bedürfnisse sowie die eigene kulturelle Vielfalt mit ein und repräsentieren die unterschiedlichen christlichen Konfessionen, aus denen sie kommen.

Quelle Wikipedia



Paradies im Pazifik

Vanuatu ist ein Land am anderen Ende der Welt. Zwischen Australien und Fidschi gelegen, sind die 83 Inseln

ein Paradies im Südpazifik: Türkis-blaues Meer, vielfältige Tier- und Pflanzenwelt, Vulkane und Regenwald gibt es dort. Auch ein UNESCO-Kulturerbe kann der Inselstaat bieten. Sandroing, so nennt man diese Sandzeichnungen, mit denen auf Vanuatu die Welt erklärt oder kleine Botschaften hinterlassen werden. Nicht sehr paradiesisch sind Erdbeben und Tropenstürme, die das Land immer wieder treffen. Zyklon Pam zerstörte 2015 große Teile des Landes, Menschen starben und verloren ihr Zuhause. Im Frühjahr 2020 folgte Zyklon Harold. Jahr für Jahr bauen die Ni-Vanuatu, wie die Einwohner Vanuatus heißen, ihr Zuhause wieder auf. Der Klimawandel trägt dazu bei, dass die Zyklone wohl zukünftig stärker und damit gefährlicher für Land und Leute werden.

Passend dazu, lautet das Motto des Weltgebetstags aus Vanuatu: „Worauf bauen wir?“ Im Mittelpunkt wird der Bibeltext aus Matthäus 7, 24 bis 27 stehen. Mit ihrem Gottesdienst wollen die Frauen aus Vanuatu ermutigen, das Leben auf den Worten Jesu aufzubauen, die der felsenfeste Grund für alles menschliche Handeln sein sollen. Denn nur das Haus, das auf festem Grund stehe, würden Stürme nicht einreißen, heißt es in der Bibelstelle bei Matthäus.

Quelle: weltgebetstag.de/aktueller-wgt/vanuatu/mitmachen-mitfeiern



Normalerweise findet anlässlich des Weltgebetstages ein ökumenischer Wortgottesdienst mit anschließender Begegnung statt. Aufgrund der Corona-Situation gibt es in diesem Jahr als LiveStream einen thematischen Gottesdienst zu „Worauf bauen wir – der Weltgebetstag aus Vanuatu“

**am 28. Februar 2021, 10 Uhr,
aus der Markus-Kirche in
Schöllkrippen.**

Bitte informieren Sie sich über mögliche coronabedingte Änderungen auf den jeweiligen Internetseiten.

Renate Klodt

Evang. Luth. Kirchengemeinde Schöllkrippen,
Markusstraße 3, Telefon 06024 / 9414
pfarramt.schoellkrippen@elkb.de
<http://www.evangelisch-kahlgrund.de>

Angebote in der Fastenzeit 2021 der kja Regionalstelle Aschaffenburg für Jugendliche und junge Erwachsene:

- kja.zeitPunkt Spezial:

Zeit haben und einen Punkt finden, um Leute zu treffen, Leben zu teilen, sich auszutauschen, still zu werden, Gott Zeit zu geben, zu genießen.

Dieses Mal als Spezial für die Fastenzeit.

Damit wir Dir den Link zuschicken können, schreibe bitte an info@kja-regio-ab.de Wir freuen uns auf Dich!

Wann: 28.2.2021 - 18:00 – 20:30 Uhr online

- Frühlingstage:

Von **Palmsonntag bis Gründonnerstag** wollen wir uns mit den wirklich wichtigen Fragen des Lebens beschäftigen: Wo kann ich aufblühen? Was lässt mich wachsen und gedeihen? Und wo kann ich aus Altem noch etwas für das Kommende rausziehen? Impulse, Spaß und Spiel, tolle Aktionen und nette Menschen erwarten dich.

Im Vorfeld bekommst du ein „Frühlingspaket“ geschickt.

Wann? voraussichtlich 28.03. - 01.04.2021

(evtl. auch kürzer)

Wo? digital

Kosten: 5-10 €

Genauere Infos unter: www.kja-regio-ab.de



- **Weitere Inputs** in der Fastenzeit gibt es jeweils wöchentlich über unsere Social media- Kanäle: **Instagram und Facebook**. Abonniert!

www.instagram.com/kja.regio.aschaffenburg bzw. www.facebook.com/KjaAschaffenburg

Alle Anmeldungen für oben genannte Veranstaltungen bitte über:

info@kja-regio-ab.de

Bei Rückfragen könnt ihr uns auch unter: 06021/392 170 erreichen

Gesegnete Fastenzeit wünscht euch euer kja-Regio-Team

Mit der Bibel durch die Fastenzeit

Montags von 20-21 Uhr
digital als Videokonferenz auf
big blue button

22. Februar Mt 25,31-46

01. März Lk 6,36-38

08. März Lk 4,24-30

15. März Joh 4,43-54

22. März Joh 8

29. März Joh 12

Gemeinsam lesen

ins Gespräch kommen

das eigene Leben reflektieren

Zusammen beten

mit Pastoralassistent Lukas Greubel

Anmeldung bei lukas.greubel@bistum-wuerzburg.de

Es ist möglich jede Woche dabei zu sein oder zu einzelnen Terminen dazuzukommen. Den Zugangslink gibt es nach der Anmeldung.

Fastentuch 2021: Du stellst meine Füße auf weiten Raum

So heißt es im 31. Psalm. Lilian Moreno Sánchez stammt aus Chile und hat als Grundlage für das MISEREOR - Hungertuch eine Röntgenaufnahme eines gebrochenen Fußes verwendet. Es ist der Fuß eines Menschen, der während einer Demonstration in Santiago de Chile durch die Militärpolizei verletzt wurde. Auch Straßenstaub vom Ort des Geschehens ist in den Stoff eingerieben. Er besteht aus zusammengeknähten Bettlaken aus einem Krankenhaus. Goldene Blüten (Gold: die Farbe, die auf Gott hinweist) fallen ins Auge. Das sind nur einige Hinweise zum Hungertuch, dass durch die künstlerische Gestaltung einlädt, die menschliche Verletzlichkeit und Kraft, Wandel und Hoffnung auf Leben zu betrachten.

***die Würde der Menschen:
der aufrechte Gang
auf Füßen die tragen
und brechen
und heilen***

***Blumen
hast Du ausgestreut***

unbeirrt mit Narben und auf Krücken

***folgen wir
dieser goldenen Spur.***

In: Meditationen zum Hungertuch 2021

Das Hungertuch ist während der Fastenzeit im Altarraum der Kirche St. Cyriakus aufgehängt. In der Kirche liegen Gebetsanregungen und Gedanken zum Hungertuch aus.



Porträt der Künstlerin Lilian Moreno Sánchez

An jedem Wochenende der Fastenzeit werden auf dem youtube-Kanal (über die Homepage pg-mittlerer-kahlgrund.de bzw christus-immanuel.de erreichbar) Videos mit Impulsen zum Hungertuch von Diakon W. Schüßler und Pastoralreferentin S. Krömker online gestellt.



Hungertuch 2012/2 von Lilian Moreno Sánchez

Keine Ostereier-Aktion für Elendsviertel Las Aguilas

Die Corona Pandemie wirkt sich auf alle Lebensbereiche aus. Besonders hart jedoch trifft es die Armen und Hilfsbedürftigen. Da kurzfristig nicht mit einer Aufhebung der bestehenden Schutzmaßnahmen zu rechnen ist, hat nun das Mexiko-Team beschlossen, die traditionelle, alljährlich stattfindende Ostereier-Verkaufsaktion für das Elendsviertel Las Aguilas, Mexiko-City, abzusa-gen.



Foto privat

Diese Absage hat weitreichende Konsequenzen, denn der Erlös dieser Verkaufsaktion kommt den Bewohnern im Elendsviertel von Las Aguilas in Mexiko City zugute. Mexiko ist eines der Länder, die weltweit mit am härtesten von der Corona-Pandemie betroffen sind. Die Absage stellt diese Menschen und auch unser Helferteam vor Ort daher vor große Herausforderungen.

Damit aber zumindest die wichtigsten Hilfsaktionen, wie Ausgabe von Nahrungsmittelpaketen, Kleidung und Medikamenten nicht eingestellt werden müssen, würden wir uns freuen, wenn Sie uns durch Ihre

Spende helfen, die Menschen in Las Aguilas weiter zu unterstützen. Wir sichern Ihnen zu, dass die Gelder direkt und ohne Abzüge den Hilfsbedürftigen in Las Aguilas zukommen werden.

Spendenkonto:

Raiffeisenbank Mömbris,

IBAN DE71 7956 2514 0003 2777 71

- Spendenquittung kann ausgestellt werden.

Wir werden weiterhin nach Wegen suchen, wie wir nach einer eventuellen Lockerung der Corona-Schutzmaßnahmen einen Verkauf von Ostereiern organisieren können, sicherlich nicht in der gewohnten Weise durch den Verkauf an der Haustüre.

In diesem Zusammenhang möchten wir noch darauf hinweisen, dass auch die Möglichkeit besteht, Patenschaften für Kinder zu übernehmen, um ihnen damit eine gesicherte Schulbildung zu ermöglichen. Mit einem monatlichen Beitrag von 25 € können Sie so einem Kind eine bessere Start-Chance für sein Leben geben.

Nähere Informationen: Familie Geis, Schimborn, Tel. 06029/7673

Wir danken Ihnen für alle Hilfe in den vergangenen Jahren und hoffen weiterhin auf Ihre Unterstützung.

**Für das Mexikoteam
Harald und Hildegard Geis**

Wo ist der Himmel? Eine musikalische Andacht zur Fastenzeit

STEFANIE SCHWAB

Wo ist der Himmel?

Lieder für Leib und Seele
Musikalische Andacht in der Fastenzeit

**Freitag, 12. März, 19.00 Uhr
Krombach, St. Lambertus**

WWW.STEFANIESCHWAB.DE
Hörproben auf iTunes und Amazon

„Wo ist der Himmel?“, lautet der Titel der musikalischen Andacht in der Fastenzeit mit Liedermacherin Stefanie Schwab aus Würzburg. Die entbehrungsreichen letzten Monate lassen uns heuer die Fastenzeit in anderem Licht sehen.

Es geht weniger um äußeren Verzicht, sondern eher um eine neue innere Ausrichtung. Wo finden wir in diesen schwierigen Zeiten Frieden, Hoffnung und Vertrauen? Wo entdecken wir Spuren des Himmels auf unserer Erde?

Mit ihren lebensnahen spirituellen Liedern und meditativen Gedanken stimmt die christliche Liedermacherin in ungewöhnlicher Weise auf das Osterfest ein. Sie erzählt Geschichten aus dem Alltagsleben oder interpretiert

biblische Texte im aktuellen Kontext. Dabei begleitet sie sich selbst am Klavier oder an der Gitarre. Musikalisch reicht ihr Repertoire von Balladen mit klassischen Elementen bis hin zu Folk und Pop.

Die Andacht findet am Freitag, dem 12. März in der kath. Kirche St. Lambertus in Krombach statt und beginnt um 19.00 Uhr.

Anmeldung erforderlich im Pfarrbüro Krombach: 06024/5830

Die Gestaltung erfolgt gemäß der aktuell gültigen Corona-Regelungen für Gottesdienste im Bistum Würzburg.

Weitere Infos unter www.stefanieschwab.de.

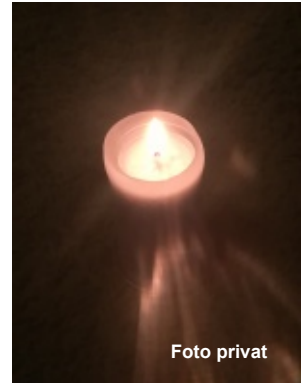
Spirituelle Zeit, jeden Montag 20:00Uhr

Woher bekomme ich Kraft und Unterstützung für meinen Alltag?

Die geistige Unterstützung wird uns jeder Zeit geschenkt und doch fällt es uns oft schwer, uns ihr zu öffnen, ihr voll und ganz zu vertrauen. Ich möchte Sie ermutigen, sich einzulassen.

Gerne laden wir Sie ein, sich unserem Gebetskreis anzuschließen. Gerade in der momentanen Zeit braucht es die Gemeinschaft Gleichgesinnter. Unser Gebetskreis trifft sich auch in diesen Zeiten

jeden Montagabend um 20:00Uhr.



Da wir uns derzeit nicht im Pfarrheim treffen können, verbinden wir uns von zu Hause aus, in SEINEM Geist und verbringen eine Zeit gemeinsam in Stille, Gebet und Gesängen aus Taizé und Hagiosgesängen (Heilige Gesänge) von Helge Burggrave.

Ich schicke in der Regel sonntags abends an alle, die das möchten, einen kurzen Impuls, einen Bibelvers, ein Lied... , und einen kurzen Leitfaden, der als Anregung verstanden werden will.

Wenn auch Sie diese Einladung per Mail oder WhatsApp erhalten möchten, rufen Sie mich an oder schreiben mir gerne eine Mail. Gerne unterstütze ich auch individuell.

E-Mail: anjabachmann68@web.de oder Tel.06024/2523

Hier noch ein Link zu einer möglichen spirituellen Zeit die Helge Burggrave im Mai letzten Jahres auf youtube und uns somit zur Verfügung gestellt hat <https://youtu.be/v3oYJhDQJvU>

Euch allen eine friedvolle und gesegnete Zeit

**Anja Bachmann,
Anleiterin für christliche Meditation**

„Malteser Trauer-Café“ am Sonntag Gemeinsam die Trauer bewältigen



In der Trauer nicht allein bleiben, schweigen, zuhören oder das Geschehene in Worte fassen, kann Trost geben. Neue Kontakte zu Menschen finden, die Ähnliches erlebt haben und sich austauschen dürfen.

Das Team der Malteser Trauerbegleitung möchte Menschen, die einen Partner, Angehörigen oder Freund durch den Tod verloren haben, einen geschützten Raum und Zeit für ihre Trauer bieten. Das Angebot ist unabhängig von Religion oder Nationalität.

Wir laden Sie herzlich ein!

Das „Malteser Trauer-Café“ findet am 1. Sonntag im Monat, **im Ivo-Zeiger-Haus Mömbris, Am Markt 6, 63776 Mömbris, von 15:00 – 17:00 Uhr** statt. Die Teilnahme ist kostenlos, eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

Termine 2021:	7. März;	5. September;
	2. Mai;	3. Oktober;
	6. Juni;	7. November;
	4. Juli;	5. Dezember

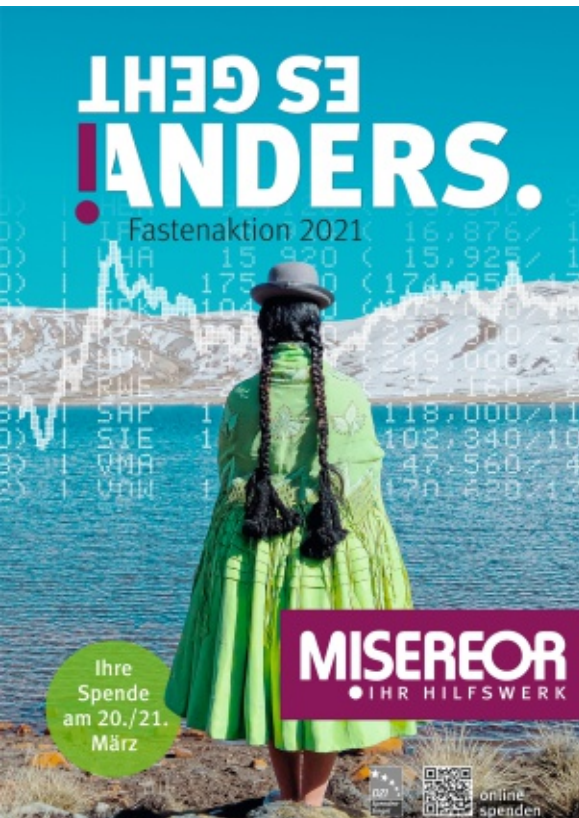
Bitte beachten Sie, dass es auf Grund der aktuellen Maßnahmen zur Eindämmung der Corona-Pandemie bei unseren Gruppen-Veranstaltungen derzeit leider noch zu terminlichen Unregelmäßigkeiten kommen kann.

Aktuelles entnehmen Sie bitte den Pressemitteilungen.

Vielen Dank für Ihr Verständnis!

Alle Begleitungs- und Beratungsangebote setzen wir z. Zt. jedoch auch telefonisch fort. Kontaktieren Sie uns! Wir sind gerne für Sie da!

Kontakt: Malteser Hospizdienst, Tel.: 06021-4161-18,
hospiz-ab@malteser.org



Es geht! Anders. Die diesjährige Fastenaktion lädt uns ein, ein Leben anzustreben, das für alle Menschen auf der Welt ein gutes Leben ist – ein Leben, das die Natur ebenso respektiert wie das Gemeinwohl. Zum Beispiel im Amazonastiefland Boliviens.

Bolivien mit seiner zu ca. 49 % indigenen Bevölkerung (83% Katholiken) steht in diesem Jahr im Mittelpunkt der Fastenaktion. Die Ursprungsvölker, die seit Jahrtausenden in Harmonie mit dem Regenwald im Amazonasgebiet leben, fallen heute zusammen mit ihrem Wald den Interessen von Wirtschaft, Politik und Konsumenten zum Opfer.

Die Projektpartner von Misereor fördern in Bolivien die Landwirtschaft im Einklang mit dem Wald. In der sogenannten Agroforstwirtschaft wird eine Anbauweise ohne Brandrodung gefördert. „Ich säe heute eine Vielfalt von Pflanzen: Reis, Mais, Yucca, Bananen, Feigenbananen, Bohnen, Hülsenfrüchte. Ich hätte nie geglaubt,

dass das alles keimt. Doch die Mitarbeiter der Caritas haben uns die neuesten Techniken gezeigt, wie man die Qualität der Ernte verbessert“, so die Bäuerin Antonia Lurisi. Wichtig ist dabei die Selbstorganisation der indigenen Bewegung und die technisch-juristische Beratung vor Ort. Die Durchsetzung von territorialen Rechten bedarf der Unterstützung.

Eröffnung der Fastenaktion: 21. Februar um 10 Uhr (ARD)

Katholischer Eröffnungsgottesdienst aus dem Mariendom, Hildesheim

Unter www.fastenaktion.misereor.de finden sich weitere Workshops, Vorträge etc., die digital zugänglich sind.

Begleiter in der Fastenzeit: Der MISEREOR-Fastenkalendar

Fastenkalendar liegen im Pfarrbüro bereit. Wenn Sie einen zum Preis von **3,- Euro** erwerben möchten, melden Sie sich bitte im Pfarrbüro unter Tel.1318.

Arbeitskreise + Gruppen

Arbeitskreis MEF Misereor-Aktion in Mömbris



Aktion Solibrote:

Die Bäckerei Heilmann unterstützt unsere diesjährige Aktion, indem sie schon vor dem Misereor-Sonntag in ihrer Bäckerei Am Markt 3 Solibrote verkauft. Ein Teil des Erlöses je verkauftem Solibrot ist eine Spende für die Aktion. Wir sind dankbar für diese wunderbare Unterstützung.

Solidaritätswanderung am 21. März:

Das Motto der diesjährigen Fastenaktion "Es geht! Anders." wird auch den Verlauf des Solidaritätslaufes in diesem Jahr "anders" aussehen lassen. Dazu kommen - Corona bedingt - entsprechende Infos zur rechten Zeit! Sie finden diese dann auf der Internetseite pg-mittlerer-kahlgrund.de, im Bürgerblatt des Marktes Mömbris und ab dem 15.3. auf dem Band unter der Telefonnummer 06029 994124.

Wir sind sicher: laufen ist gut und gesund und war in den letzten Jahren immer ein tolles Erlebnis am Misereorsonntag. Dieses Jahr "geht's". Aber halt mal ein bisschen "Anders" - wie so vieles zur Coronazeit!

Spenden per Überweisung:

Selbstverständlich kann unsere Aktion durch Spenden in Form von Überweisungen unterstützt werden.

Hierzu gibt es zwei Möglichkeiten:

auf das Konto MEF, Pfarrei Mömbris, IBAN DE50 7955 0000 0240 2614 20, Verwendungszweck: Spende Solilauf 2021

für die Online-Aktion von MEF auf der Homepage von Misereor:

<https://www.misereor.de/spenden/spendenaktionen/eigene-spendenaktion-starten/?cfd=j12p8>

Hörgeschichte über Widerstand der Kirchengemeinde Mömbris in der Nazi-Zeit

Im Dezember erschien eine Audio-CD mit dem Titel: „„Sie können mich einsperren, ich bin bereit.‘ Wie zwei fränkische Pfarrer mit ihrer Gemeinde den Nazis trotzten.“

Die Hörgeschichte ist das Ergebnis einer Spurensuche der Autoren Roman Grafe und Maximilian Schneider. Sie haben seit 2016 die Geschichte der katholischen Kirchengemeinde Mömbris in der Nazi-Zeit recherchiert und einige der letzten lebenden Zeitzeugen befragt. 1936 hatte sich Pfarrer August Wörner offen mit den Nazis im Ort angelegt. Unter seiner Führung protestierten Hunderte Mömbriser Katholiken gegen den Aushang des NS-Hetzblattes „Der Stürmer“ im Dorf und stellten sich einem Aufmarsch der örtlichen SA entgegen. Als die Festnahme des Pfarrers durch die Gestapo drohte, bewachten Christen – bewaffnet mit Sensen und Mistgabeln – das Pfarrhaus. Schließlich wurde Pfarrer Wörner in eine andere Gemeinde versetzt. Der Mömbriser Kaplan Hermann Dümig predigte nicht weniger mutig – bis ihn die Gestapo ins KZ Dachau verschleppte.

Die Hörgeschichte ist entstanden mit Unterstützung der Hamburger Stiftung zur Förderung von Wissenschaft und Kultur, des Bistums Würzburg und der Marktgemeinde Mömbris. Sie ist in einem Berliner Studio produziert worden mit renommierten Schauspielern wie Cornelia Schramm (NDR), Philipp Schepmann (ARD), Frank Arnold (ZDF) und Bernd Lange vom Deutschen Nationaltheater Weimar.

Die CD ist 77 Minuten lang. Sie kann ab Anfang Dezember im Rathaus sowie im Pfarrbüro Mömbris für 15 Euro erworben werden. Siehe: www.pfarrer-cd.digacom.de



Hermann Dümig

August Wörner

**„Sie können mich einsperren,
ich bin bereit.“**

Wie zwei fränkische Pfarrer
mit ihrer Gemeinde den Nazis trotzten.

Hörgeschichte von Roman Grafe und Maximilian Schneider

Die KAB Mömbris/ Niedersteinbach-Brücken bietet Osterkerzen an

bietet auch in diesem Jahr wieder handverzierte Osterkerzen an. Ein gemeinsames Gestalten durch ein Treffen unseres „Bastelteams“ kann es natürlich nicht geben, aber die „Produktion“ ist gesichert. Der Verkauf erfolgt über verschiedene Ladengeschäfte. Halten Sie bei Ihrem Einkauf - etwa ab Mitte März - Ausschau nach den Kerzen, das ist unsere Bitte.

Mittels dieser Möglichkeit haben sich viele Mömbriser ihre Kerzen schon in den vergangenen Jahren bereits vor dem offiziellen Verkauf (vor Corona immer am Palmsonntag) „gesichert“ Größere Bestellungen können Sie auch direkt bei Monika Schußler, Tel. 7750, aufgeben!



Osterkerzenverkauf in Gunzenbach:

Von Palmsonntag, dem 28. März bis Ostermontag, dem 04. April 2021 findet im Eingangsbogen der Gunzenbacher Kirche der Osterkerzenverkauf statt.

Bitte werfen Sie 5,00€ pro gekaufte Kerze in den Opferstock der Kirche, welcher sich auf der linken Seite in dem Holzschrank eingebaut befindet.

Sollte jemand seine Osterkerze vorher benötigen, so melden Sie sich bitte bei Hildegard Deller, Tel 06029/8182 oder bei Silke Deller, Tel. 06029/5655.

Wohnung gesucht!

Zeitnah wird ein Priester aus der Weltkirche in unserer Doppel-PG eingesetzt werden, der bei uns seine Ausbildung macht. Für diesen suchen wir möglichst bald in Mömbris und Umgebung eine kleine Wohnung zur Miete.

Wer uns hier helfen oder einen Tipp geben kann, möchte sich bitte in einem der Pfarrbüros melden.

Herzlichen Dank!
Pfarrer Andreas Hartung

KÖB: kath. öffentliche Büchereien

Bücherei Schimborn – Bring- und Abholservice



Nach den neusten Auflagen dürfen auch ehrenamtlich geführte Büchereien einen Bring- und Abholservice anbieten.

Der Bring- und Abholservice wird immer am Sonntag durchgeführt.

Bitte melden sie sich im Laufe der Woche (**per E-Mail koeb-schimborn@t-online.de oder telefonisch 06029/7784**) bis Freitagnachmittag unter Angabe ihrer Telefonnummer, unter der wir Sie am Samstag erreichen können, um die Auswahl und die Übergabe besprechen zu können. Genauere Details (incl. Hygienekonzept bei Abholung) werden mit den Lesern und Leserinnen dann direkt besprochen.

Unsere Bücherei ist leider aktuell noch nicht mit einem Online-Katalog ausgestattet, weshalb sie nicht explizit bestimmte Bücher auswählen bzw. die Verfügbarkeit prüfen können. Wir bieten daher Ausleihen auf Empfehlungsbasis an, sie können gerne Ihr favorisiertes Genre (Kategorie), Bücher einer Reihe oder eines Autors angeben, wonach dann die Ausleihe getätigt wird. Bei Kinderbüchern bitte eine Altersangabe tätigen, hier darf gerne auch ein Lieblingstier oder ähnliches angegeben werden.

Wir als Bücherei freuen uns sehr darauf, unsere Leser/Leserinnen in Zukunft wieder mit Lesestoff versorgen zu dürfen. Auch wenn Sie noch nicht bei uns angemeldet sind, können Sie den Service gerne in Anspruch nehmen!

Susanne Röhl

KÖB Mömbris

Hallo liebe Leserinnen und Leser, die Bücherei ist für einen Abholservice wieder erreichbar.

Die aktuelle Verordnung gestattet Bayerns Bibliotheken ab sofort wieder ein **kontaktloses Abhol- und Rückgabesystem außerhalb der Büchereiräume**.

Dies ist seit Sonntag, den 07. Feb 2021 unter Einhaltung der geltenden Vorschriften

**sonntags
von 10:30 – 11:30 und dienstags
von 16:00 – 17:00 Uhr** möglich.

Ebenso können alle Medien, die den Jahreswechsel bei euch verbracht haben, kontaktlos zurück gebracht werden.

Die Hygienemaßnahmen und Abstandsregeln sind einzuhalten.

Ein Zugang in die Bücherei ist für Kunden nicht gestattet. Es sind ausschließlich Vorbestellungen und deren kontaktlose Abholung vor der Bücherei möglich.

Die Vorbestellung kann über unseren Internetkatalog e-OPAK, per Mail oder schriftlich im Briefkasten mit Leseradresse erfolgen. Spiele können nicht ausgeliehen werden.

Die Vorbestellungen werden von uns verbucht u. dann personenbezogen mit Quittungsausdruck bereitgestellt. Alle zurückkommenden Medien werden später gereinigt und zurückgebucht.

Jahresbericht 2020

Das Jahr 2020 war ein außerordentliches und ungewöhnliches Lesejahr für alle Benutzer*innen und Mitarbeiter*innen der Bücherei.

Es begann ganz normal mit den Öffnungszeiten, den 3-maligen Besuchen der Kindergartenkinder und aller Grundschulklassen in den Büchereiräumen.

Doch plötzlich, nach dem Vorleseabend am 13. März für die Vorschulkinder, war die Bücherei für 9 Wochen komplett geschlossen.

Ab Sonntag den 24. Mai 2020 konnten wir einen Vorbestell- und Abholservice anbieten und ab Sonntag den 05. Juli wieder Besucher unter Einhaltung der Hygiene- und AHA Regeln empfangen.

Jeweils 1 Person je Haushalt unter Nutzung einer der 5 Sammelkörbe hatte Zeit und Gelegenheit, sich sel-

ber und die Zuhausegebliebenen mit Lesestoff zu versorgen.

Der Wegfall der Sonderausstellungen, der Spieleabende, der Handarbeitstreffe, des Familientages, des Vorleseabends und des Tages der offenen Büchereitüre schmerzte alle Mitarbeiter*innen und natürlich alle unsere Leserinnen und Leser.

Trotz Corona sind die „normalen“ Arbeiten, wie Medienbeschaffung, Zugangsbearbeitung und Präsentation (393 Medien), Raum- Blumenpflege und Dekoration, Bestandspflege, Ausmustern und Entsorgen (462 Medien) geblieben. Auch mussten sämtliche Teamtreffen und Weiterbildungen ausgesetzt werden

Mit unserer regelmäßigen Öffentlichkeitsarbeit im Bürgerblatt – mit Buchbesprechungen und Infos, Unterhaltsames in den Pfarrnachrichten, im Schaukasten und im Pfarrbüro, war die Bücherei durchgängig präsent.

Die „Außenstelle“ mit dem „offenen Bücherregal“ im REWE Markt bot auch in den Schließungstagen und -wochen eine betreute Möglichkeit, zu Lesestoff zu kommen.

Mit deutlich reduzierten Ausleih- und Besucherzahlen ging das Büchereijahr im abschließenden Dezember Lockdown zu Ende.

Manfred Ullrich

Weitere Informationen finden Sie auf unserer Webseite. buecherei-moembris.de

Familien/Kinder

Fastenandacht für Familien

Am **14. März ist um 14 Uhr** eine Andacht in der Fastenzeit an der Hüttenberger Kapelle, besonders auch für Familien. Bänke werden nicht aufgestellt, aber je nach Witterung kann stehend oder auf selbst mitgebrachten Decken der Gottesdienst mitgefeiert werden.

Ob der ca. halbstündige Gottesdienst angesichts der dann herrschenden Situation und des Wetters stattfindet, erfahren Sie auf dem Ansageband unter Tel. 06029 994124.



PR Stefanie Krömker

Einladung zum Familienwochenende:

Miteinander in Bewegung bleiben - Wochenende mal anders...

Wir wissen noch nicht, wie die Lage im Juli sein wird. Aber wenn man nichts plant, kann auch nicht so viel sein. Deshalb laden wir ein, sich jetzt anzumelden zu einem Wochenende raus aus dem stressigen Alltag und ab in die wunderschöne Natur. Wir wollen Spannendes und Entspannendes zusammen erleben, hoch oder niedrig klettern, Lagerfeuer und Gemeinschaft mit anderen Familien erleben, Neues ausprobieren, Zeit zusammen verbringen und Spaß haben. Einfach mal nur Familie genießen und gemeinsam in Bewegung sein!

09.-11.07.2021 (Fr 18 Uhr - So 13 Uhr) auf dem Volkersberg in Bad Brückenau

Anmeldung bei Monika Mann unter monimann1977@gmail.com

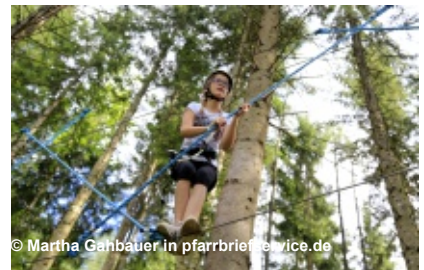
Anmeldeschluss: 15. März 2021

Referentin: Martina Meisch

Preis: 2 Erwachsene 170,00 €, 1 Erwachsener 85 €, jeweils zuzügl. 1,40 € Kurtaxe pro Person/Nacht, Kinder/Jugendliche frei. Evtl. kommt vor Ort noch eine kleine Gebühr fürs Lagerfeuer dazu.

Klettern in Hochseilgarten kostet 28 € pro erwachsener Person extra, 17 € pro Person bis 17 Jahre; im Niedrigseilgarten kostenfrei.

Veranstalter ist die Pfarreiengemeinschaft Mittlerer Kahlgrund.



Liebe Mitglieder unserer Pfarreiengemeinschaft

Ist kirchliches Leben ohne menschliche und örtliche Nähe denkbar? Und wie soll das angesichts von Social-distancing und Kontaktverbot während der Corona-Krise möglich sein? Wie können wir Gottesdienst feiern, und was ist in der Seelsorge und im kirchlichen Leben insgesamt überhaupt möglich?

Die Herausforderung

Der Lockdown dauert nach heutigem Stand bis Mitte Februar und es wird darüber hinaus weitere Einschränkungen geben. Konsequentes und vernünftiges Verhalten ist weiterhin von uns gefordert. Hier haben wir auch als Christen einen gesellschaftlichen Auftrag.

Wir als Pfarreiengemeinschaft Mittlerer Kahlgrund müssen uns Gedanken machen, wie wir kirchliches Leben in den nächsten Wochen gestalten wollen.

Die gegenwärtige Herausforderung für unsere Angebote und kirchliches Leben heißt also, in der Dynamik von Bindung und Trennung, Nähe und Distanz situationsangemessen zu handeln – Optimale Nähe – beispielsweise durch Onlineangebote - zu gestalten bei gleichzeitig maximaler Abgrenzung. Für den ein oder anderen mag dies neu sein. Aber es ist lebenswichtig und eine sicherlich nicht leichte Entscheidung!

Zukünftige Entwicklung und Gottesdienstangebote

Der Pfarrgemeinderat hat sich Anfang Februar - bei einer Enthaltung – nahezu einstimmig für die weitere Aussetzung der Präsenzgottesdienste in den nächsten Wochen ausgesprochen. Gleichzeitig sehen wir Anzeichen der Besserung und wollen auch den Bedürfnissen vor Ort gerecht werden. Die finale Entscheidung über die Ansetzung von Präsenzgottesdiensten wurde daher, wie an Weihnachten, in den acht Orten selbst getroffen. Dies kann durchaus unterschiedlich sein, je nach kirchengebäudespezifischen und organisatorischen Gegebenheiten. Danke bereits im Vorfeld allen, die einen Hygiene- und Ordnungsdienst übernehmen und so den sicheren Ablauf der Gottesdienste gewährleisten. Dies ist nicht selbstverständlich!

Die genauen Termine und Angebote entnehmen Sie bitte der Gottesdienstordnung in diesem Pfarrbrief. Es wird regelmäßige Onlinegottesdienste und online-Angebote geben. Das Leben liegt somit nicht still, sondern ist nur anders. Und hoffentlich schaffen wir es, in der Karwoche und an Ostern wieder ein größeres Angebot, an - wie auch immer gestalteten Präsenzgottesdiensten - anzubieten.

Herzliche Grüße und kommt alle gut durch die Zeit!

Christoph Lindner

Stellvertretend für den Pfarrgemeinderat der PG Mittlerer Kahlgrund

Krippe in Niedersteinbach – Groß wie noch nie

Weihnachten 2020 wird allen in Erinnerung bleiben.

Wie andere Ortsausschüsse entschied sich auch der Ortsausschuss Niedersteinbach, während des Lockdowns alle Präsenzgottesdienste ausfallen zu lassen. Das tat weh, doch Vernunft und Verantwortung gegenüber den Gemeindemitgliedern ließ keine andere Entscheidung zu. Doch Weihnachtsbaum und Krippe sollten aufgestellt werden, damit die Gemeindemitglieder eine weihnachtlich geschmückte Kirche vorfinden. Dass dieses Angebot rege genutzt wurde, konnte man daran sehen, dass jeden Tag viele Teelichter angezündet worden waren.

Üblicherweise steht die Krippe in der linken Ecke und wird am Ambo aufgebaut. Mit Maria und Josef sieht man sonst immer ca. acht Personen, ein paar Schafe und dann am 6. Januar noch die drei Könige.

Doch dieses Jahr konnte man die Krippenszene etwas ausführlicher gestalten und zum ersten Mal tatsächlich alle Figuren aufbauen. Am Schluss standen da nicht nur Maria, Josef und das Jesuskind, sondern insgesamt 18 Figuren

(Hirten mit Hirtenstäben, Frauen mit Körben, Kinder und natürlich die Hl. Drei Könige mit ihren Gaben und kleinen Begleitern). Vom 24.12. bis zum 05.01. sah man, dass die Drei Könige bereits dem Stern folgten und sich auf den Weg zur Krippe gemacht hatten. Am 06.01. standen sie dann vor der Krippe und übergaben ihre Geschenke (Gold, Weihrauch und Myrrhe).

Diese Gestaltung kam bei den Gemeindemitgliedern gut an. So konnte man sich damit trösten, dass wir Weihnachten 2020 einmal alle Krippenfiguren sehen konnten, denn einige von ihnen waren noch nie aufgestellt worden.

Heike Hahn, Ortsausschuss Niedersteinbach

Dieser Bericht soll exemplarisch sein für alle Gemeinden, in denen sich die Verantwortlichen durch Corona nicht haben entmutigen lassen und ihre Kirchen weihnachtlich geschmückt präsentierten und auch teilweise Gebetstexte ausliegen hatten. Ein herzliches vergelts Gott dafür.

Heike Hahn, Pfarrbriefredaktion

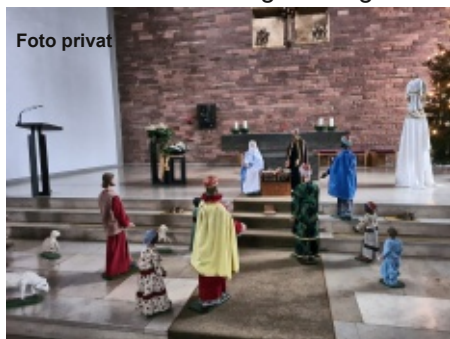


Foto privat



Foto privat

Ortsausschuss Schimborn gemeinsam unterwegs

Die Corona-Pandemie hat sich nicht nur auf unser privates Leben, sondern auch auf viele Bereiche der Gesellschaft ausgewirkt. Betroffen ist überdies das gesamte kirchliche Leben, unsere Pfarrgemeinde St. Jakobus und auch die Arbeit des Ortsausschusses.

Der Ortsausschuss ist sehr gemischt zusammengesetzt, die 12 Mitglieder kommen aus verschiedenen Lebensbereichen und üben auch sehr unterschiedliche Berufe aus. Trotz des Altersunterschiedes vom Jugendlichen bis zum Senior und der Verschiedenheit eines jeden einzelnen, eint uns alle das gemeinsame Ziel, das Leben in unserer Kirchengemeinde lebendig zu erhalten.

Dankbar stellen wir fest, dass unser Miteinander im Ortsausschuss von Wohlwollen und gegenseitiger Wertschätzung geprägt ist. Rivalitäten oder Eifersüchteleien gibt es nicht. Insbesondere bei gemeinsamen Veranstaltungen vor der Pandemie, wie z.B. Pfarrfesten oder Adventskonzerten konnte man feststellen, dass jeder - zusammen mit vielen anderen Helfern - seine Talente zupackend einbrachte und dazu beitrug, dass Gemeinschaft spürbar wurde.

Doch dann kam das Corona Virus und damit verbunden die entsprechenden Auflagen. Zunächst konnten wir, unterstützt von vielen weiteren Helfern, diese Herausforderung einigermaßen gut bewältigen. Die Örtlichkeiten in Schimborn sowie der gut funktionierende Ordnerdienst ermöglichten, dass in der ersten Corona-Welle ein sonntäglicher Gottesdienst stattfinden konnte. Im schönen Pfarrgarten wurden sogar Messfeiern mit vielen Mitfeiernden durchgeführt, die musikalisch von der WTL gestaltet wurden, und auch ein Familiengottesdienst mit der Band „Guter Ton“ konnte gefeiert werden.

Aber leider verschärfte sich im Herbst die Pandemie. Schließlich eskalierte die Situation derart, dass Politik und Virologen darauf drängten, die Kontakte, wo immer nur möglich, zu reduzieren, bzw. auf Kontakte zu verzichten.

Aufgrund der Anfrage vom Pastoralteam, ob wir uns für oder gegen das Angebot von Präsenzgottesdiensten in Schimborn aussprechen, schlossen wir uns im Ortsausschuss kurzfristig zusammen. Nach Abwägung aller Für und Wider überwog die Verantwortung für den Schutz und die Gesundheit sowohl der Gottesdienstbesucher als auch der ehrenamtlich Tätigen, die ihren Dienst im Gottesdienst leisten und auch für die Einhaltung der entsprechenden Hygienemaßnahmen zuständig sind. Wir schätzen trotz des bewährten Hygienekonzeptes die Gefahr der Ansteckung als nach wie vor unkontrollier-

Rückspiegel PG Mittlerer Kahlgrund

bar hoch ein und haben uns daher aktuell mehrheitlich gegen Präsenzgot-tesdienste ausgesprochen.

Es war für uns alle keine einfache Entscheidung, denn eine persönliche Teil-nahme am Gottesdienst in der Gemeinschaft und der Empfang der heiligen Kommunion sind durch nichts zu ersetzen. Generell aber sollte man allen Personen, die zu der Frage - Gottesdienst ja oder nein - Entscheidungen treffen müssen, eine ernsthafte und honorige Grundhaltung zubilligen.

Der Ortsausschuss Schimborn hat sich in einem sogenannten "Gruppen-Chat" zusammengeschlossen und kann so miteinander in Verbindung blei-ben. Aber wir erfahren auch, wie wichtig der persönliche Kontakt und die Ge-meinschaft für uns Menschen ist. Diese Erfahrung machen wir sicher alle in diesen Zeiten der Pandemie. Wir freuen uns schon heute auf bessere Zeiten - der Ortsausschuss wird gerne dazu beitragen, dass die frohe, Gemein-schaft stiftende Botschaft von Jesus Christus in unserer Kirchengemeinde erfahrbar bleibt.



für den Ortsausschuss Schimborn Rita Hornung und Harald Geis

links: Blick auf die Orgel in St. Cyriacus. Im linken Bereich das ausgebaute Pedalwerk (Zugang zu den desolaten Tellermembranen). Im Vordergrund Sicht auf den Spieltisch mit geöffneter Rückwand und Blick auf die elektrische Orgelanlage (Fotos: © Frank Ledergerber)



Sichtbare Schimmelflecken als Resultat zu hoher Feuchtigkeit



Blick in den Spieltisch auf die veraltete elektrische Anlage mit freiliegenden Anschlüssen (Ummantelungen bestehend aus Lackdraht)

Es ist 5 vor 12 – ein Situationsbericht zur Mömbriser Kirchenorgel

Auch wenn man es dank unserer großartigen Organisten nicht immer gleich gehört hat, der Zustand der Mömbriser Kirchenorgel war in den letzten Jahren immer schlechter geworden, was sich unter anderem durch „pfeifende Register“ bemerkbar machte. Denn nicht nur der Zahn der Zeit, auch der Holzwurm hat an der Orgel genagt, es war quasi „1 Minute vor 12“.

Im November 2020 wurden von der Kirchenstiftung daher zwei Firmen beauftragt, dringend notwendige Reparaturarbeiten durchzuführen. So hat nach erfolgreicher Holzwurmbekämpfung der Orgel und des gesamten Kircheninnenraumes unter der Federführung des diözesanen Referates für Kirchenmusik, eine Orgelbaufirma unter anderem Schimmelbefall und die massiven Wurm- und Schimmelschäden behandelt. Ebenso wurden die Tellermembrane der Pedalwindlade erneuert, die Membranleisten der Manualwerke abgedichtet sowie Membrane mit Fraßlöchern und sonstigen Beschädigungen ausgetauscht.

Die Kosten für diese beiden Maßnahmen beliefen sich jeweils auf knapp 15.000,-€, wobei die Diözese Würzburg 20 % bezuschusst hat. Die Restsumme hat die Kirchenverwaltung über ein Darlehen finanziert.

Die Orgel-Uhr steht jetzt bei „5 vor 12“. Leider müssen aber zeitnah weitere, enorme Anstrengungen unternommen werden, um die Spielbarkeit und die Erhaltung der Orgel „Instrument des Jahres 2021“ nachhaltig zu sichern.

Die Kirchenverwaltung hofft dabei auch weiterhin auf eine große Spendenbereitschaft im laufenden Jahr und bedankt sich an dieser Stelle bei allen, die sie in der Vorweihnachtszeit so großzügig unterstützt haben.

Auch die Organisten sagen herzlich „Vergelt's Gott!“ und hoffen, dass es durch die Unterstützung der Gemeindeglieder möglich sein wird, dass sie die Gottesdienste in Mömbris noch lange mit ihrem Können verschönern und bereichern.

Roland Gerhart



Detailansicht einer Membranleiste mit Ledermembranen, durchsetzt mit Wurmfraß. Somit war keine Funktion mehr gewährleistet. Dieser Missstand setzt sich in allen Manualen und Registern fort.

Nachbarschaftshilfe im Markt Mömbris: 231 Einsätze im vergangenen Jahr



**NACHBARSCHAFTS
HILFE
MÖMBRIS**

Im ersten Lockdown im Frühjahr 2020 haben sich zahlreiche Mitbürger*innen zum Einkaufsdienst bereit erklärt. So gab es im vergangenen Jahr 98 Einsätze, in denen Mitarbeitende bei der Nachbarschaftshilfe für andere eingekauft haben. Wir hätten da noch weitaus mehr leisten können, aber wir machten die Erfahrung wie viele andere Initiativen in Deutschland: Es wurde sehr viel informell durch Nachbarn und Verwandtschaft geholfen. Das ist sicherlich als positive Erfahrung des Zusammenhalts in der Gesellschaft zu werten.

Das Jahr 2020 war ansonsten auch für die Nachbarschaftshilfe schwierig: Bei allen Einsätzen war die Gesundheitsfürsorge für die Mitarbeitenden zu bedenken. Besuchsdienst daheim - auch zur Entlastung von Angehörigen - konnte aufgrund des notwendigen Infektionsschutzes kaum noch durchgeführt werden. Das haben Mitarbeitende wie auch diejenigen, die diese wertvolle Unterstützung bekamen, sehr vermisst - und vermissen es noch.

Wir freuen uns, dass die Nachbarschaftshilfe trotz dieser Herausforderungen weiterhin gut im Markt Mömbris angenommen wurde und wird: Wir konnten 54-mal Begleitdienste z.B. zu Ärzten oder bei Besorgungen leisteten, 18-mal bei Schriftverkehr bzw. beratend beistehen, 21-mal ans Haus gebundene Menschen besuchen und 26-mal bei Spaziergängen begleiten. Statistisch gesehen hatten wir fast jeden Werktag einen Einsatz.

Zurzeit stehen 31 Mitarbeitende bei der Nachbarschaftshilfe bereit, um Mitbürger*innen zu unterstützen. Selbstverständlich geschieht das unter Einhaltung der staatlichen Vorschriften und eines strikten Hygienekonzeptes.

Aktuelles: Bei der **Fahrt zum Impfzentrum** und dem Gang durch das Prozedere werden manche - gerade ältere - Menschen Unterstützung und Begleitung benötigen. Wo Angehörige dies nicht leisten können, übernimmt die Nachbarschaftshilfe das im Rahmen ihrer Möglichkeiten. Dass alle Beteiligten bei einer solchen Begleitung eine FFP2-Maske tragen, versteht sich. Für alle Anfragen oder wenn Sie sich als Mitarbeitende zur Verfügung stellen wollen, wenden Sie sich an 0160 7092206 oder nachbar.moembris@t-online.de.

***Das Koordinatorenteam der Nachbarschaftshilfe
Albert Ebhart, Jürgen Michel, Stefanie Krömker, Reinhard Stühler***



Hintergründe zur Gottesdienstordnung:

Bevor die Gottesdienstordnung erstellt wurde, wurden unsere Pfarrgemeinderäte und Kirchenverwaltungen befragt. Die Meinungen waren teils sehr unterschiedlich. Auch in Orten, in denen Gottesdienste stattfinden, gab es teils deutliche Stimmen, die sich dagegen ausgesprochen haben. Auch in Orten, in denen keine Gottesdienste stattfinden, gab es teils deutliche Stimmen, die sich dafür ausgesprochen haben. In manchen Orten war die Entscheidung auch relativ einstimmig.

Die aktuelle Gottesdienstordnung ist eine Kompromisslösung, die sicher nicht alle zufrieden stellen wird.

In einigen Orten wird Anfang März nochmal entschieden. Daher kann es sein, dass im März mehr Gottesdienste stattfinden werden, als im Pfarrbrief abgedruckt sind. Bitte informieren Sie sich jeweils über den aktuellen Stand durch die Aushänge, das Mitteilungsblatt oder die Homepage.

Bitte bedenken Sie:

Für jeden Gottesdienst brauchen wir etliche ehrenamtliche Freiwillige, die für liturgische Dienste und Ordnerdienst zur Verfügung stehen. Dadurch setzen sich diese einem potenziellen Risiko aus. Viele unserer Ehrenamtlichen gehören zu einer Risikogruppe. Wir sind dankbar für jeden freiwilligen Dienst.

Wir bitten Sie:

Setzen Sie weder sich selbst noch andere unter Druck! Wenn Sie in einen Gottesdienst gehen möchten, tun Sie dies, wenn Sie lieber zu Hause bleiben möchten, tun Sie dies. Bitte akzeptieren und respektieren Sie, wenn ihre Nachbarn oder unsere Ehrenamtlichen sich anders entscheiden als sie selbst. Unterstellungen und Verurteilungen im Dorfgespräch sind derzeit (eigentlich: jederzeit) fehl am Platz!

Katja Roth, Pastoralreferentin

Auskunft über aktuelle Gottesdienste

Über eine Bandsange können Sie jeden Montag ab 11:00 Uhr aktuell erfahren, welche Gottesdienste am jeweiligen Wochenende in beiden Pfarreiengemeinschaften stattfinden werden. Telefon: 0 60 29 / 99 41 24

Mi 17.02.	Aschermittwoch, Fast- und Abstinenztag <i>Joel 2, 12-18 - 2Kor 5, 20-6, 2 - Mt 6, 1-6.16-18</i>	
	Bitte beachten Sie, die Asche wird nicht wie üblich auf die Stirn gezeichnet, sondern kontaktlos auf den Kopf gestreut.	
<i>digital</i>	18:30	Gottesdienst zu Aschermittwoch auf Youtube (Kanal: Kahlgrund Katholisch)
<i>Hohl</i>	19:00	Messfeier mit Auflegung der Asche (Abbé Matthieu) (Anmeldung im Pfarrbüro 06029 / 1318) 1. S.A. f. Anni Pfeifer / 1. S.A. f. Mira Simon / Jtg. f. Regina u. Konrad Anzmann u. verst. Ang. / Jtg. f. Johann Kampfmann / f. Erna u. Ludwig Wissel
So 21.02.	Erster Fastensonntag <i>Gen 9, 8-15 - 1Petr 3, 18-22 - Mk 1, 12-15</i>	
<i>digital</i>	17:00	Gottesdienst auf Youtube (Kanal: Kahlgrund Katholisch)
Mi 24.02.	Matthias, Apostel	Fest
<i>digital</i>	18:30	„Moment mit Gott“ - Andacht mit Musik, Lesung und Anbetung auf Youtube (Kanal: Kahlgrund Katholisch) (Pfr. Hartung)
So 28.02.	Zweiter Fastensonntag <i>Gen 22, 1-2.9a.10-13.15-18 - Röm 8, 31b-34 - Mk 9, 2-10</i>	
<i>digital</i>	17:00	Gottesdienst auf Youtube (Kanal: Kahlgrund Katholisch)
Mi 03.03.	Mittwoch der 2. Woche der Fastenzeit	
<i>digital</i>	18:30	„Moment mit Gott“ - Andacht mit Musik, Lesung und Anbetung auf Youtube (Kanal: Kahlgrund Katholisch) (Pfr. Hartung)
So 07.03.	Dritter Fastensonntag <i>Ex 20, 1-17 (oder 20, 1-3.7-8.12-17) - 1Kor 1, 22-25 - Joh 2, 13-25</i>	
<i>Reichenbach</i>	10:30	Messfeier (Pfarrvikar Mihai Vlad) (Anmeldung im Pfarrbüro 06029 / 1318) 1. S.A. f. Rudi Thalheimer / Jtg. f. Margarethe Hock / f. Berthold Kraus, Daniel Kraus, Ang. d. Fam. Heeg u. Kraus / f. Rudolf Wissel / f. Gisela u. Max Rieger, Hedwig u. Alfons Stadtmüller / f. Kerstin Kress u. verst. Großeltern / Jtg. f. Rosel u. Fridolin Herbert u. zur Danksagung für das vergangene Jahr / f. Maria u. Anton Hofmann / f. Rita Kampfmann / Jtg. f. Klara u. Alois Hofmann u. Enkel Stephan / f. Hansi Kraus u. Bruno Kemmerer
<i>digital</i>	17:00	Gottesdienst auf Youtube (Kanal: Kahlgrund Katholisch)

Mi 10.03.	<i>Mittwoch der 3. Woche der Fastenzeit</i>
<i>digital</i>	18:30 „Moment mit Gott“ - Andacht mit Musik, Lesung und Anbetung auf Youtube (Kanal: Kahlgrund Katholisch) (Pfr. Hartung)
Fr 12.03.	<i>Freitag der 3. Woche der Fastenzeit</i>
	Krankenkommunion in Mömbris, Schimborn, Daxberg nach telefonischer Absprache, Anmeldung unter 1318 (PR Krömker)
So 14.03.	<i>Vierter Fastensonntag (Laetare)</i> <i>2Chr 36, 14-16.19-23 - Eph, 2,4-10 - Joh 3, 14-21</i>
<i>Hohl</i>	10:30 Messfeier (Pfarrvikar Mihai Vlad) (Anmeldung im Pfarrbüro 06029 / 1318) 1. S.A. f. Ferdinand Simon / 2. S.A. f. Anni Pfeifer / f. Alois u. Frieda Reuter geb. Schilling, Eltern u. Schwiegereltern / Jtg. f. Paula Stadtmüller / Jtg. f. Hugo u. Paula Pfeifer / Jtg. f. Wilhelm Schwierz
<i>Mensenges.</i>	14:00 Fastenandacht für Familien an der Hüttenberger Kapelle (PR Krömker) Aktuelle Information, ob der Gottesdienst stattfindet: Bandansage unter 99 41 24.
<i>digital</i>	17:00 Gottesdienst auf Youtube (Kanal: Kahlgrund Katholisch)
Mi 17.03.	<i>Gertrud, Äbtissin von Nivelles (um 655), Patrick, Bischof, Glaubensbote in Irland (461)</i>
<i>digital</i>	18:30 „Moment mit Gott“ - Andacht mit Musik, Lesung und Anbetung auf Youtube (Kanal: Kahlgrund Katholisch) (Pfr. Hartung)
So 21.03.	<i>Fünfter Fastensonntag</i> <i>Jer 31, 31-34 - Hebr 5, 7-9 - Joh 12,20-33</i>
<i>Hohl</i>	Kollekte: „ Misereor und Fastenopfer der Kinder “ 9:00 Messfeier (Abbé Matthieu) (Anmeldung im Pfarrbüro 06029 / 1318) f. Dominika Wissel u. Ang. / Jtg. f. Alois Stadtmüller / f. Franziska u. Edmund Rosenberger u. Ang. / f. Theo Stadtmüller
<i>digital</i>	17:00 Gottesdienst auf Youtube (Kanal: Kahlgrund Katholisch)
Mi 24.03.	<i>Mittwoch der 5. Woche der Fastenzeit</i>
<i>digital</i>	18:30 „Moment mit Gott“ - Andacht mit Musik, Lesung und Anbetung auf Youtube (Kanal: Kahlgrund Katholisch) (Pfr. Hartung)

Seelsorgeteam

Pfarrer

Andreas Hartung
Tel. 06024/5830
andreas.hartung@bistum-wuerzburg.de

Pfarrvikar

Mihai Vlad
Tel. 06029/1318
mihai.vlad@bistum-wuerzburg.de

mitarbeitender Priester

Abbé Matthieu Ilunga Kalala
Tel. 06024/3069130
matthieu.kalala@bistum-wuerzburg.de

Pastoralreferentin

Stefanie Krömker
Tel. 06029/99 41 21
stefanie.kroemker@bistum-wuerzburg.de

Pastoralreferentin

Katja Roth
Tel. 06024/6363829
katja.roth@bistum-wuerzburg.de

Pastoralassistent Lukas Greubel

Mobil: 0176 / 80 06 20 01
lukas.greubel@bistum-wuerzburg.de

Diakon Reinhold Glaser

Tel. 06029/8603
reinhold.glaser@bistum-wuerzburg.de

Diakon Michael Friebel

Tel. 06029/5704
michael.friebel@bistum-wuerzburg.de



von links: Abbé Matthieu, M.Friebel, L.Greubel, K.Roth,
Pfr. Hartung, S.Krömker, R.Glaser

Verwaltung + Pfarrbüro

Pfarreiengemeinschafts-Pfarrbüro (für alle Anliegen und alle Orte)

Daniela Stenger, Ute Wissel
Bahnhofstr. 5, 63776 Mömbris
Tel. 06029/1318
pg.mittlerer-kahlgrund@bistum-wuerzburg.de

Öffnungszeiten:

Mo 14:00 Uhr - 17:00 Uhr
Di - Fr 9:00 Uhr - 13:00 Uhr

Telefonische Erreichbarkeit i. d. Regel

Mo-Do von 9-16 Uhr
Fr von 9-13 Uhr

Pfarrbüro in Schimborn und Pfarrbüro in Gunzenbach sind bis auf weiteres nicht besetzt.

Bitte wenden Sie sich an das Pfarrbüro
in Mömbris, Tel. 06029/ 1318

Verwaltungsleiter:

Roland Gerhart
Bahnhofstr. 5 - 63776 Mömbris
Tel. 06029/994122
roland.gerhart@bistum-wuerzburg.de

**die Pfarrbüros sind besetzt und
telefonisch erreichbar. Einlass nach
Voranmeldung.**

**Im Pfarrbüro bitte die aktuellen Hygiene-
und Abstandsregeln einhalten, Mund- und
Nasenschutz tragen.**

Nachbarschaftshilfe Mömbris
Handy-Nr. 0160-7092206
nachbar.moembris@t-online.de



Immer erreichbar: Seelsorgehandy 0160 / 91742089
(für Krankensalbung, Sterbebett, persönliche Krise)